

**Dr. Konrad Pesendorfer**  
Generaldirektor

**Mag. Regina Radinger**  
Direktion Bevölkerung

18. Juni 2019

# Bildung in Zahlen 2017/18

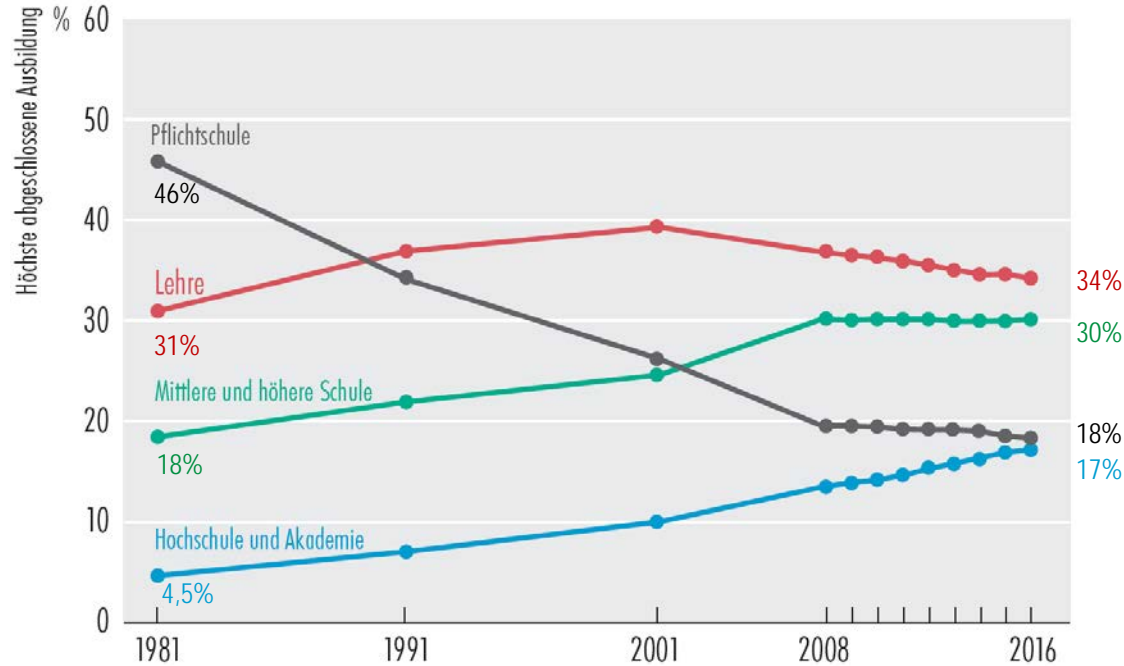
## Struktur des österreichischen Bildungswesens

- Bildungsniveau der 25- bis 64-Jährigen steigt
- Erfolg am Arbeitsmarkt ist stark vom Bildungsniveau abhängig
- Ergebnisse der standardisierten Reife- und Diplomprüfung (SRDP)
  - Gute Ergebnisse in Deutsch und Englisch, deutliche Verbesserungen bei Mathematik
  - Anteil der „Nicht genügend“ bei Mathematik Klausuren schwankt zwischen den Jahren stark: AHS 11% (2019) und 22% (2018) (vor Kompensation)
  - Viele Schülerinnen und Schüler bessern ein „Nicht genügend“ bei Kompensationsprüfungen aus (z. B. in Deutsch an BHS 87%)
  - Unterschiede zwischen Bundesländern beim Kompensationsanteil (z. B. AHS in Deutsch: 74% in Salzburg, 94% in der Steiermark)

- Auswirkungen der standardisierten Reife- und Diplomprüfung (SRDP)
  - Leichter Rückgang der erfolgreichen Abschlüsse
  - Erfolgreiche Abschlüsse teilweise erst bei späteren Terminen
  - Leichter Rückgang bei den Aufstiegsberechtigungen vor der Matura und bei den Übertritten ins Hochschulsystem
- Erfolgsbegünstigende Faktoren bei der Matura sind:
  - Bildungsstand und Geburtsland der Eltern
  - Geschlecht
  - Schultyp auf Sekundarstufe I
  - Schule und Klasse
  - Zusammenspiel mehrerer Faktoren

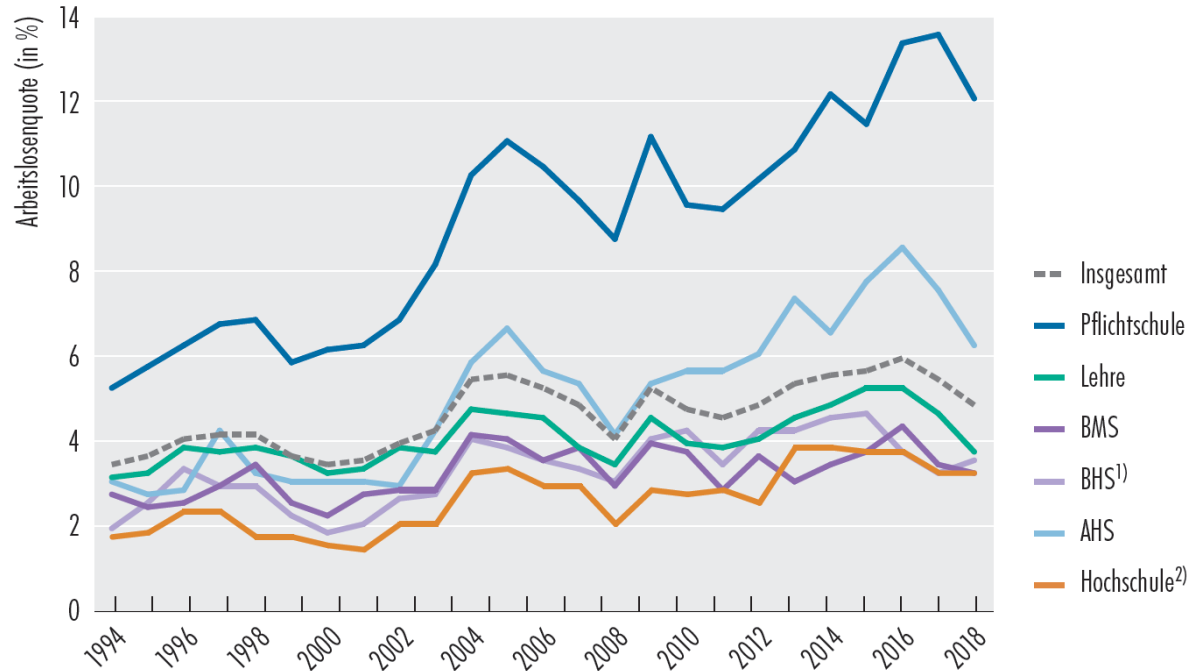
# Bildungsstand 25- bis 64-Jährige

Entwicklung des Bildungsniveaus der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren



Q: STATISTIK AUSTRIA, 1981, 1991, 2001: Volkszählung. Ab 2008: Bildungsstandregister.

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Bildungsniveau

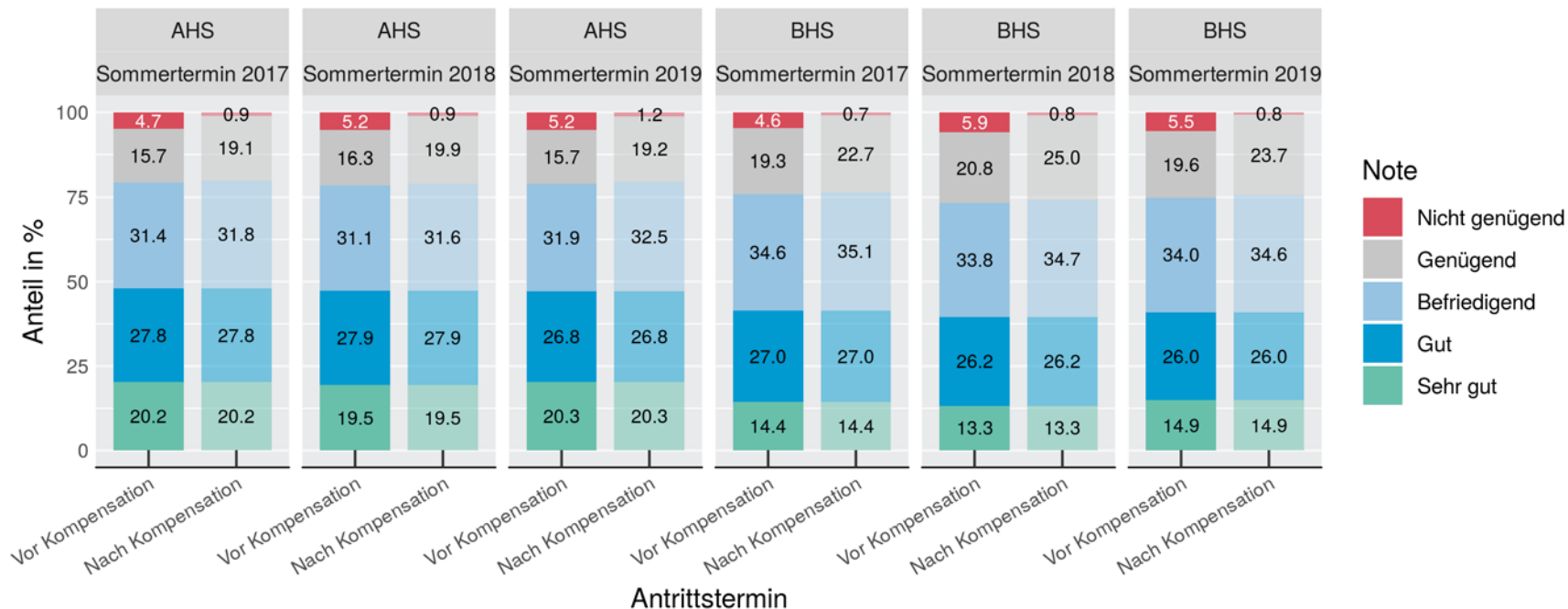


Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. – 1) Inkl. Kollegs und Abiturientenlehrgänge. – 2) Inkl. hochschulverwandte Lehranstalten, ab 2004 inkl. Universitätslehrgänge.

- Einführung der SRDP
  - An AHS im Schuljahr 2014/15
  - An BHS im Schuljahr 2015/16
- **Abschlussjahrgang 2017/18:**
  - Rund 40.400 Schülerinnen und Schüler an 338 AHS und 326 BHS
  - 37.781 Antrittsberechtigte beim Sommertermin 2018
  - Antritte:
    - Sommertermin 2018: rund 37.500
    - Herbsttermin 2018: rund 6.000
    - Wintertermin 2019: rund 1.670
- Vorläufige Ergebnisse des BMBWF zum **Abschlussjahrgang 2018/19:**
  - Rund 39.000 Schülerinnen und Schüler
  - Rund 36.500 Antrittsberechtigte beim Sommertermin 2019

# Deutsch Sommertermine

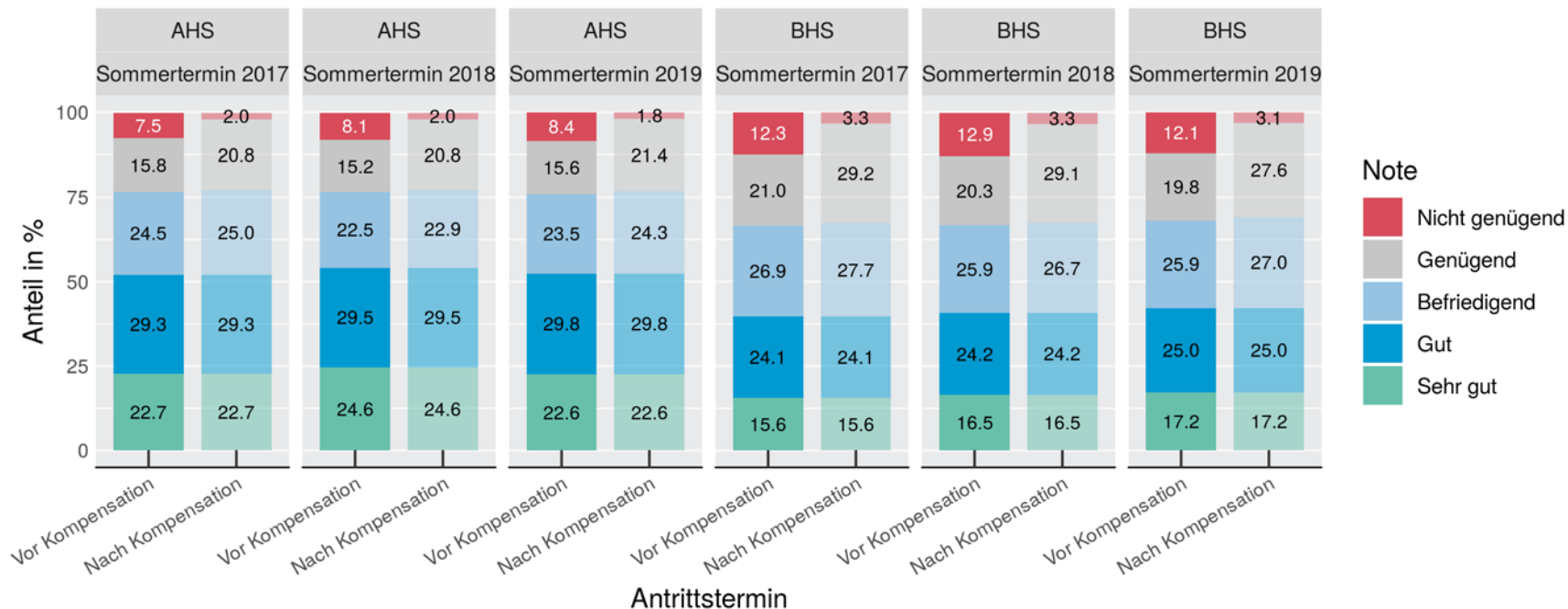
Beurteilungen der Prüfungen in Deutsch vor und nach Kompensation bei den Sommerterminen  
(2019 vorläufige Ergebnisse des BMBWF)



Q: STATISTIK AUSTRIA, BMBWF. Standardisierte Reife- und Diplomprüfung (100% sind alle beim jeweiligen Sommertermin in Deutsch angetretenen Schülerinnen und Schüler).

# Englisch Sommertermine

Beurteilungen der Prüfungen in Englisch vor und nach Kompensation bei den Sommerterminen  
(2019 vorläufige Ergebnisse des BMBWF)

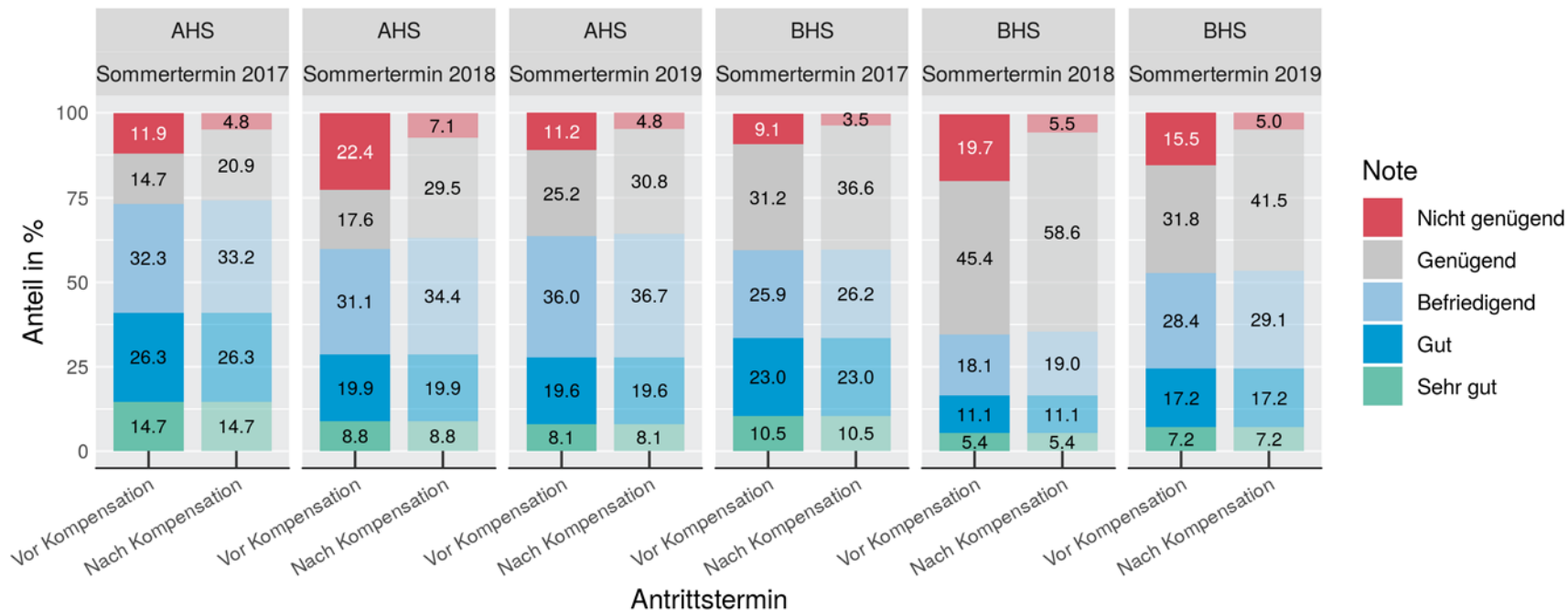


Q: STATISTIK AUSTRIA, BMBWF. Standardisierte Reife- und Diplomprüfung (100% sind alle beim jeweiligen Sommertermin in Englisch angetretenen Schülerinnen und Schüler).



# Mathematik Sommertermine

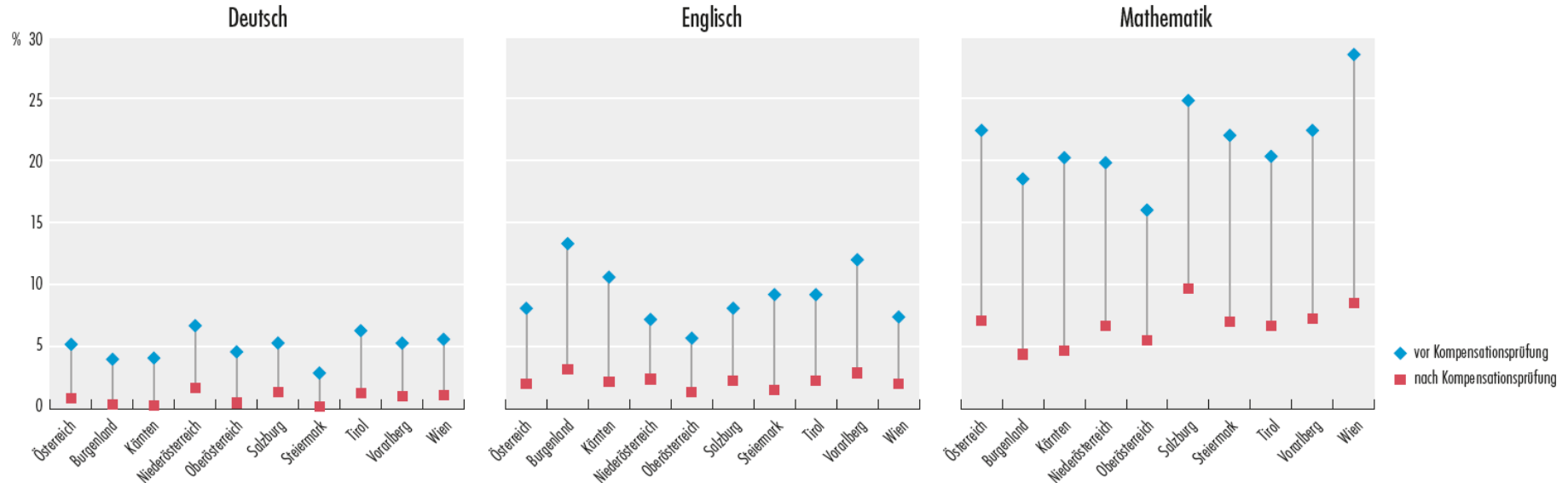
Beurteilungen der Prüfungen in (Angewandter) Mathematik vor und nach Kompensation bei den Sommerterminen (2019 vorläufige Ergebnisse des BMBWF)



Q: STATISTIK AUSTRIA, BMBWF. Standardisierte Reife- und Diplomprüfung (100% sind alle beim jeweiligen Sommertermin in (Angewandter) Mathematik angetretenen Schülerinnen und Schüler).

# Kompensationsprüfungen – AHS

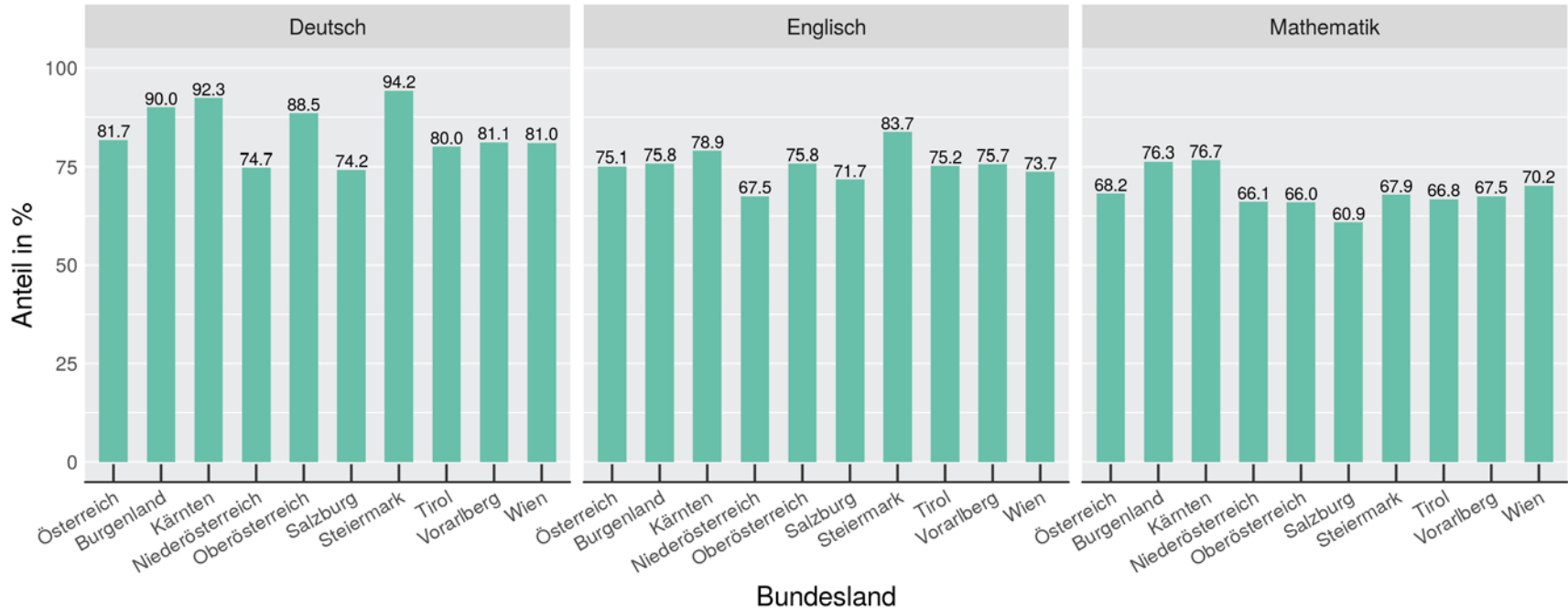
Negativquote der Abschlussklassen bei den standardisierten Klausuren an AHS  
(Sommertermin 2018)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Standardisierte Reife- und Diplomprüfung 2017/18.

# Kompensationsprüfungen – AHS

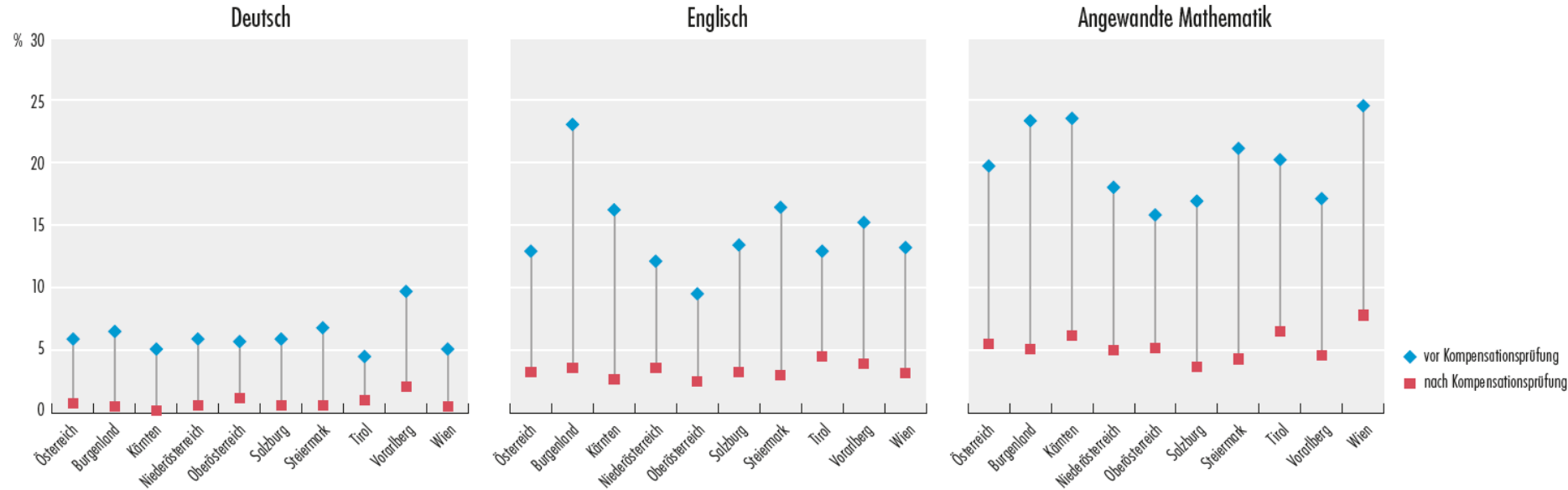
Anteil der bei Kompensationsprüfungen ausgebesserten „Nicht genügend“ an AHS  
(Sommertermin 2018)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Standardisierte Reife- und Diplomprüfung 2017/18.

# Kompensationsprüfungen – BHS

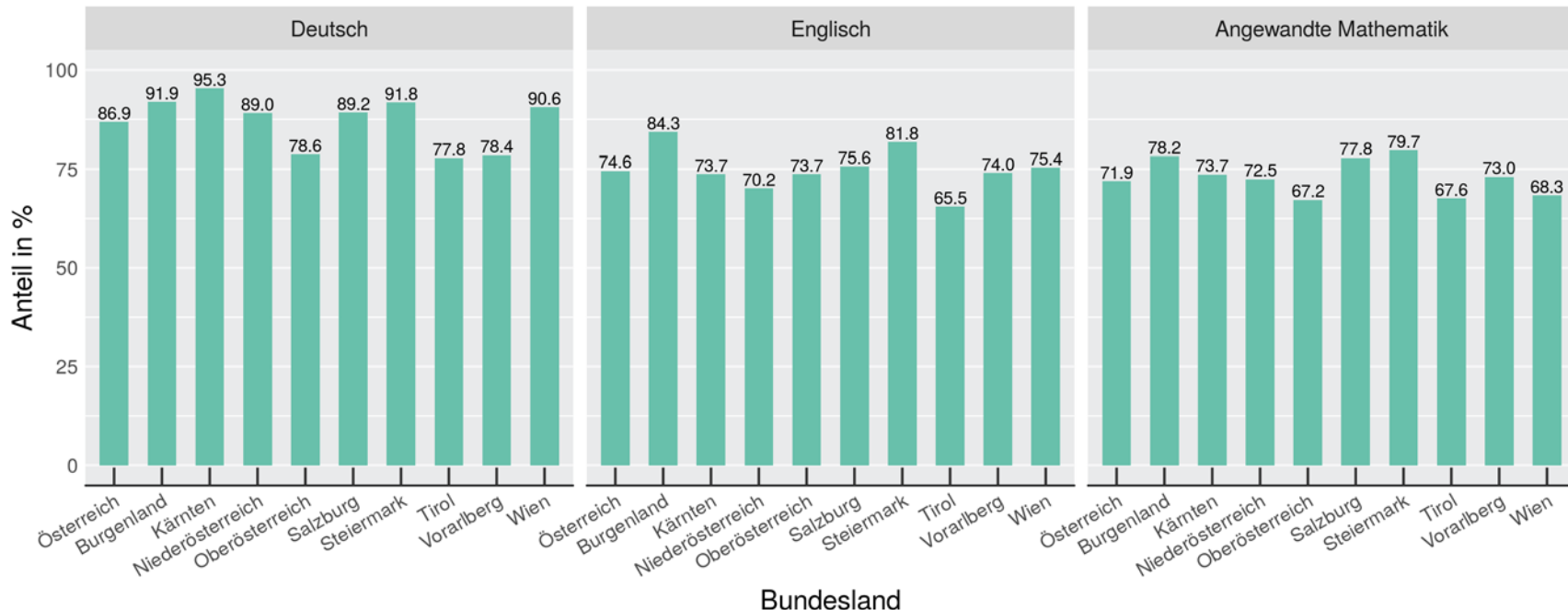
Negativquote der Abschlussklassen bei den standardisierten Klausuren an BHS  
(Sommertermin 2018)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Standardisierte Reife- und Diplomprüfung 2017/18.

# Kompensationsprüfungen – BHS

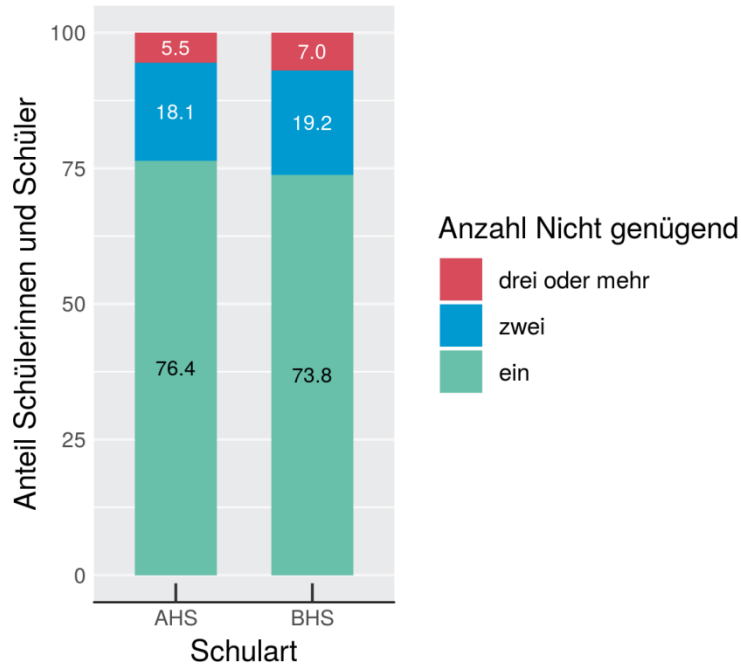
Anteil der bei Kompensationsprüfungen ausgebesserten „Nicht genügend“ an BHS  
(Sommertermin 2018)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Standardisierte Reife- und Diplomprüfung 2017/18.

# Anzahl der „Nicht genügend“ pro Person

Anteil aller beim Sommertermin 2018 negativ beurteilten Schülerinnen und Schüler nach Anzahl der erhaltenen „Nicht genügend“

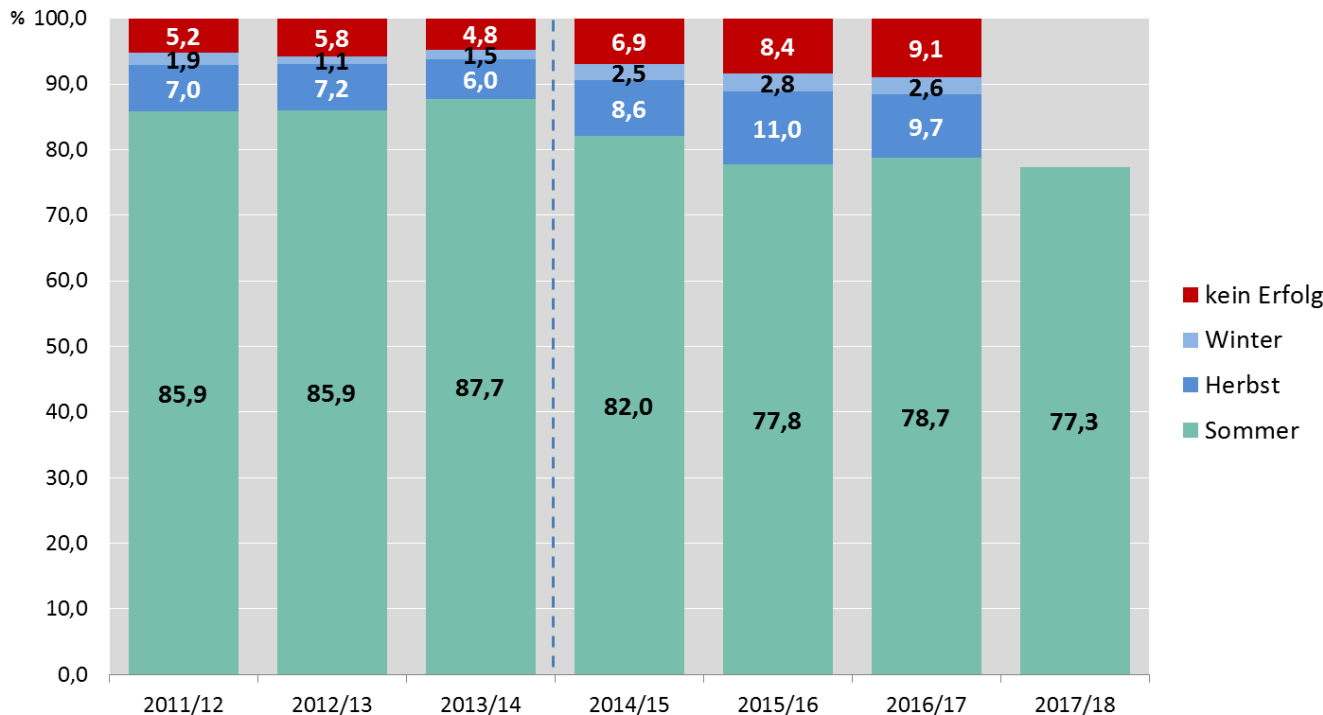


Gesamtbeurteilung	Schulart	
	AHS	BHS
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Erfolgreich bestanden	84,2	84,7
Ausgezeichneter Erfolg	20,3	10,5
Guter Erfolg	19,8	12,8
Bestanden	44,1	61,5
Unvollständig	2,7	1,3
Nicht bestanden	13,1	13,9
ein Nicht Genügend	10,0	10,3
zwei Nicht Genügend	2,4	2,7
drei Nicht Genügend oder mehr	0,7	1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Standardisierte Reife- und Diplomprüfung 2017/18 (100% sind alle Schülerinnen und Schüler, die beim Sommertermin 2018 eine negative Gesamtbeurteilung hatten).

# Auswirkungen der SRDP im Zeitvergleich

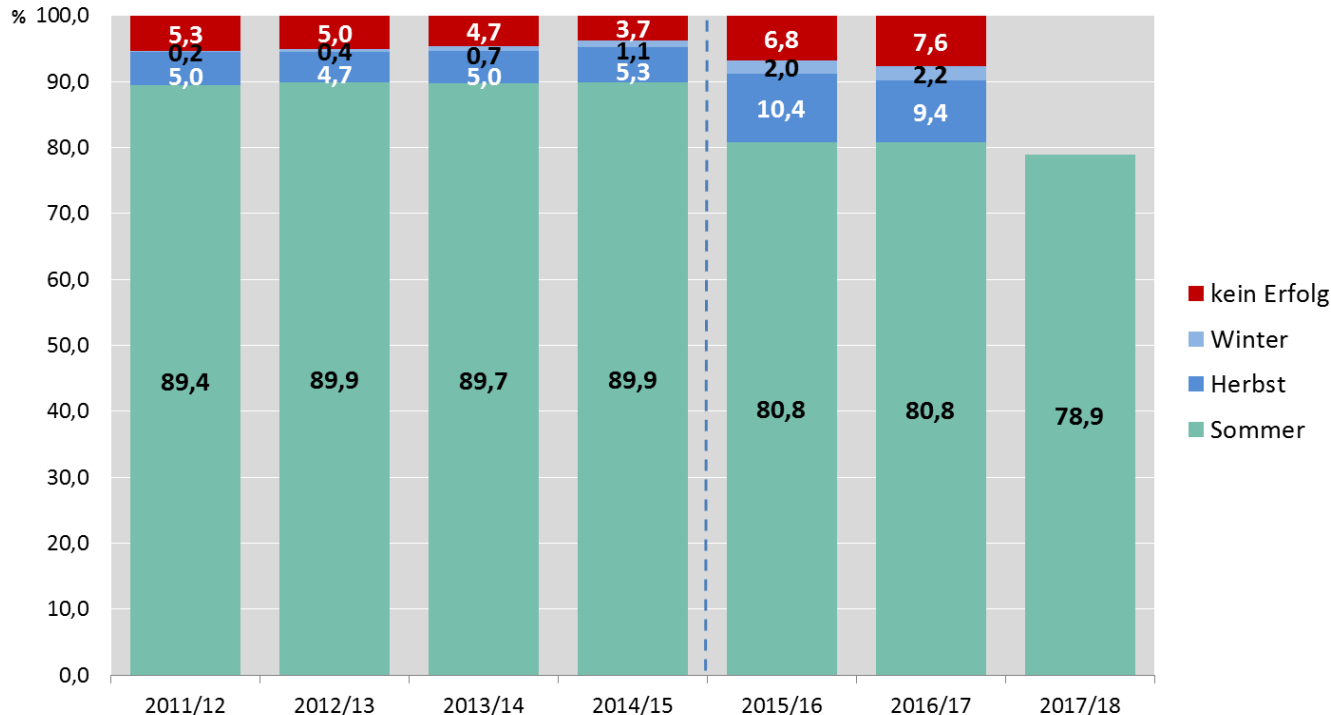
Anteil der Schülerinnen und Schüler in Abschlussklassen der AHS nach dem Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses



Q: STATISTIK AUSTRIA, bis 2016/17: Schulstatistik; 2017/18: Standardisierte Reife- und Diplomprüfung.– Einführung der Standardisierung an AHS 2014/15.

# Auswirkungen der SRDP im Zeitvergleich

Anteil der Schülerinnen und Schüler in Abschlussklassen der BHS nach dem Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses

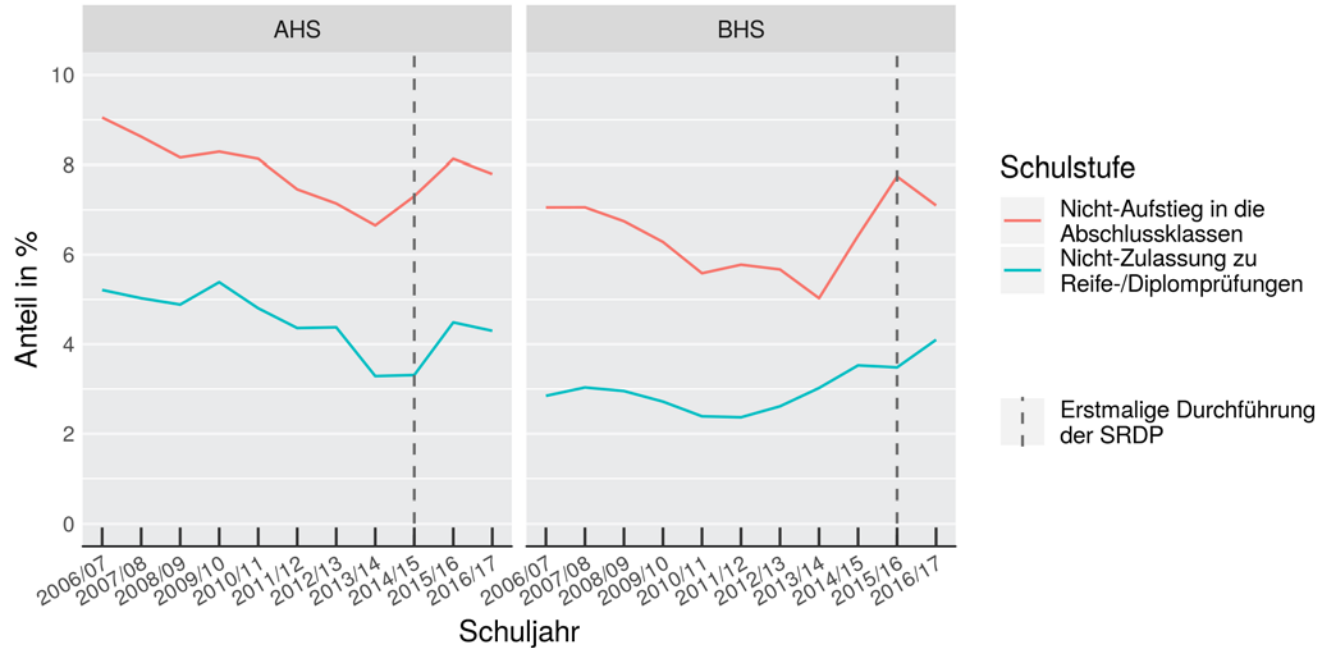


Q: STATISTIK AUSTRIA, bis 2016/17: Schulstatistik; 2017/18: Standardisierte Reife- und Diplomprüfung.– Einführung der Standardisierung an BHS 2015/16.



# Aufstiegsberechtigungen vor der Matura

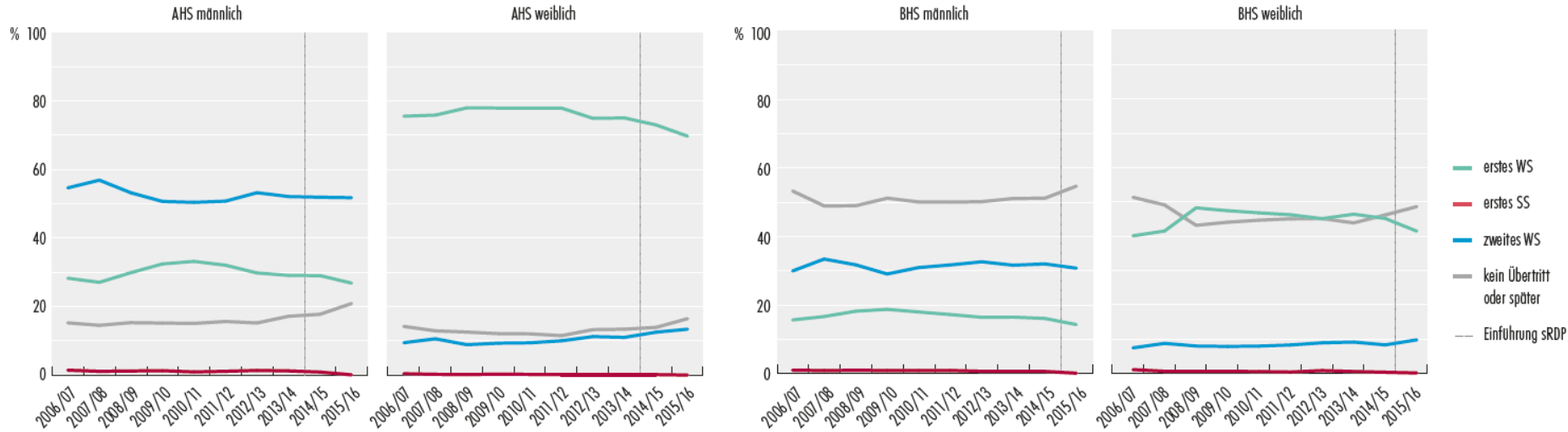
## Anteil der Nicht-Aufstiegsberechtigten im Zeitvergleich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik.

# Übertritt ins Hochschulsystem

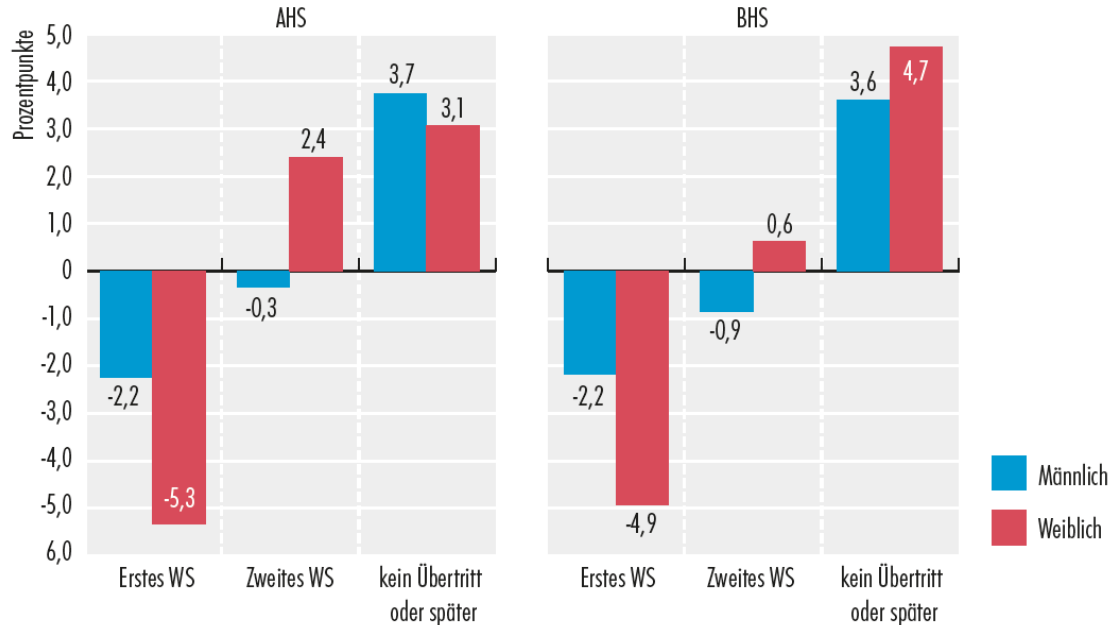
Übertrittsraten an Hochschulen nach Schuljahr, Schulform und Geschlecht nach dem Zeitpunkt des Übertritts



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsverlaufsstatistik.

# Übertritt ins Hochschulsystem

Veränderung der Übertrittsraten von Maturantinnen und Maturanten an Hochschulen vom Schuljahr 2013/14 auf das Schuljahr 2015/16



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsverlaufsstistik.

## Wesentliche Faktoren im multivariaten Modell

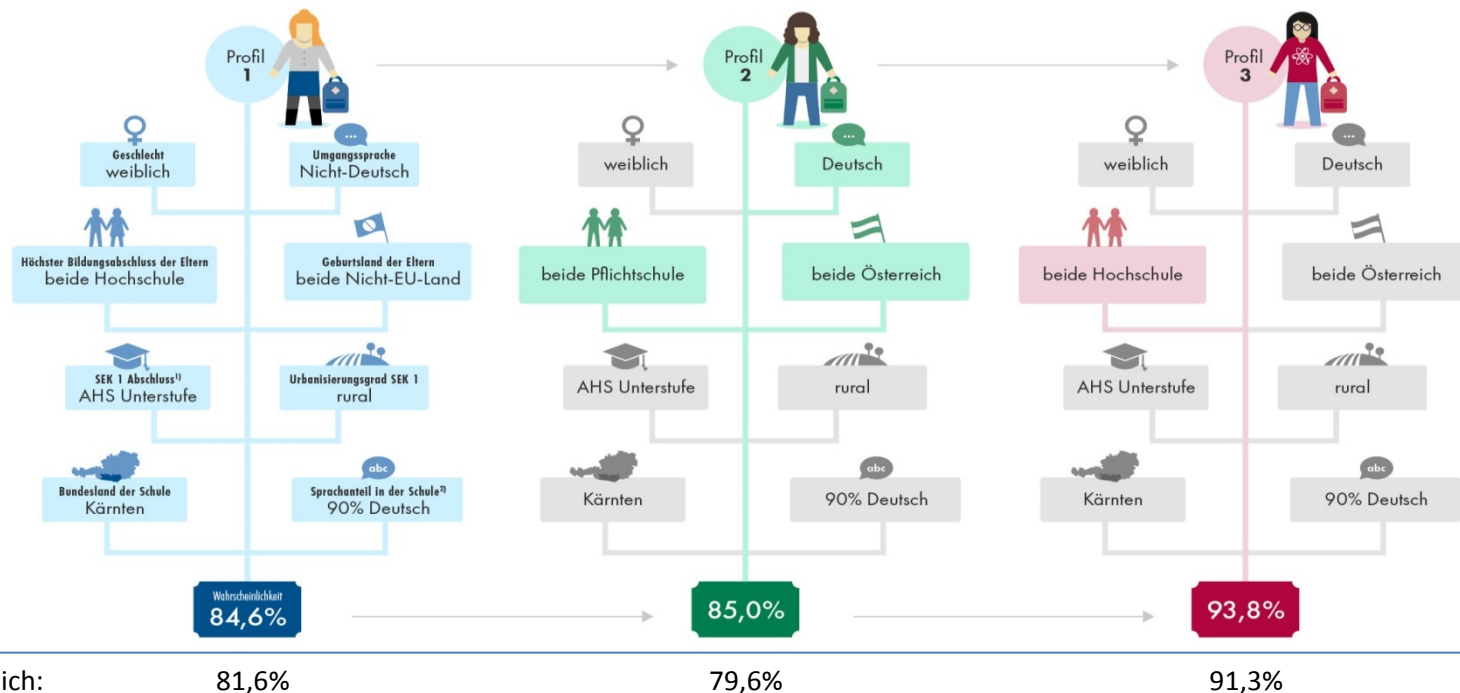
- Je höher der **Bildungsstand der Eltern** desto höher die Wahrscheinlichkeit, besonders wenn die Eltern eine Hochschule abgeschlossen haben
- **Geburtsland der Eltern:** Geburtsland der Mutter hat im Mittel einen größeren Einfluss als beim Vater
- **Geschlecht:** höhere Wahrscheinlichkeit für Schülerinnen in Abschlussklassen die Reifeprüfung erfolgreich abzulegen
- **Sekundarstufe I:** Abschluss einer AHS-Unterstufe erhöht Wahrscheinlichkeit im Vergleich zu HS/NMS
- Schülerinnen und Schüler mit den selben Hintergrundvariablen unterscheiden sich je nach besuchter **Schule und Klasse** deutlich in ihrer Erfolgswahrscheinlichkeit

Geringe Effekte für die Merkmale: Umgangssprache und Bundesland

Geburtsland der Schülerin bzw. des Schülers oder Einkommen der Eltern verlieren darüber hinaus ihre Bedeutung im multivariaten Modell.

# Erfolgsbestimmende Faktoren – AHS-Langform

Welche Faktoren beeinflussen die Wahrscheinlichkeit, die Matura zu bestehen?



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik, Bildungsverläufe, Abgestimmte Erwerbsstatistik, Bevölkerungsstatistik, Bildungsstandregister, Integrierte Statistik der Lohn- und Einkommenssteuer. – 1) Sekundarstufe I: 5. bis 8. Schulstufe. – 2) Anteil der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Umgangssprache in der Schule.

*Rückfragen bitte an:*

*Mag. Regina Radinger*

*Mag. Markus Bönisch*

*Kontakt:*

*Guglgasse 13, 1110 Wien*

*Tel: +43 (1) 71128-7457 bzw. 8281*

*Fax: +43 (1) 71128-7445*

*regina.radinger@statistik.gv.at*

*markus.boenisch@statistik.gv.at*

# Bildung in Zahlen 2017/18

## Struktur des österreichischen Bildungswesens